

Haus-Post



Backaktion mit dem Bürgermeister und Ortsvorstehern
• Bilderausstellung von Karina Rita Jung • Neues von der Schul-AG „Helfen macht Spaß“ • Advents- und Weihnachtskonzerte • Besuch des CDU Gemeindeverbandes • Aktionen der sozialen Begleitung • Aktuelles aus der Tagespflege • Seelsorge • Geistliches Wort • Buchtipp, Rätsel, Termine u. v. m.

Dezember/
Januar
2019/2020

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe LeserInnen,

es duftet nach Zimt, Lichterketten erstrahlen, die Häuser sind festlich dekoriert - wieder ist Dezember, mitten in der Advents- und Weihnachtszeit. Eine Zeit, die uns immer wieder aufs Neue verzaubert. Eine Zeit voller Erinnerungen, eine Zeit der Besinnlichkeit. Oft geht sie gerade in diesen Tagen verloren und ist in unserem hektischen Alltag Mangelware. Umso dankbarer sind wir für die vielen schönen Momente der letzten Wochen und Tage in unserem SeniorenHaus. Menschen aus Politik und Gesellschaft beschenkten unsere Senioren mit Zeit. Sie sangen und musizierten zusammen, backten gemeinsam Plätzchen und unterhielten sich, ohne auf die Uhr zu sehen. Es entstanden schöne Gespräche und unvergessliche Momente. Der Höhepunkt dieser Weihnachtszeit wird am heiligen Abend unser feierlicher Gottesdienst mit

Diakon Leo Eckert sein. Traditionell wird er durch den Musikverein Lyra eröffnet und die Pfadfinder bringen uns das Friedenslicht. Für die gesangliche und musikalische Untermalung sorgen Engelbert Schmitt, Hans Heckmann und unser SeniorenChor. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und den Bewohnern zu feiern.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und von ganzem Herzen alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Freude im neuen Jahr!

Vera Schmidt

Vera Schmidt, Hausleiterin

Advent das ist die stille Zeit

Advent das ist die stille Zeit,
die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit,
fangt an euch zu besinnen!

Es gab wohl manchmal Zank und Streit
ihr habt euch nicht vertragen.
Vergesst das Jetzt und seid bereit,
euch wieder zu vertragen.

Denn denk nicht nur ans eigene Glück,
du solltest danach streben.
Und anderen Menschen auch ein Stück
von deiner Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.
Ich wünsche für die ganze Welt
nur Einigkeit und Frieden.

Autor: unbekannt



Weihnachts- & Neujahrswünsche des Fördervereins

Liebe Leserinnen und Leser,

„Weihnachten kommt immer so plötzlich und wo ist das Jahr so schnell hingegangen“ sagt man. Und tatsächlich: Weihnachten steht vor der Tür und wieder ist ein Jahr vorbei...

Weihnachten – und hier besonders der Heilige Abend- ist für die meisten von uns mit tief gehenden Erinnerungen an die Kinderzeit verbunden. Die Zeit stand still. Strahlende Augen, selbst in dunklen Zeiten. Das Riechen des Duftes von Kerzen, Tannen und Weihnachtsplätzchen, die Erinnerung an die Bescherung und bestimmte Geschenke an Heilig Abend über die man sich so sehr gefreut hat und die bis zum heutigen Tag im Gedächtnis geblieben sind. Es sind aber auch Erinnerungen an geliebte Menschen, mit denen man einst Weihnachten gefeiert hat und die nicht mehr unter uns sind. Es sind auch Erinnerungen an besondere Momente, etwa an das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern oder das Vortragen von Texten aus der Hl. Schrift, wie es in vielen Familien üblich war.

Heilig Abend – das ist dieser eine Moment im Jahr, in dem die Zeit angehalten scheint, wenn auch nur für ein paar Stunden. Die Geschäfte haben geschlossen, öffentliche Verkehrsmittel haben den Betrieb eingestellt, die Straßen sind wie leer gefegt. Es ist die Zeit der Familie, der Freude und Zufriedenheit. Es ist aber auch die Zeit der Einsamkeit, des Kummers und der Not. Weihnachten polarisiert wie kein zweites Fest in der emotionalen Wahrnehmung, es ist auch das Fest der großen Gefühle. Auch heute wirkt Weihnachten wie eine Insel von der Ruhe und Beschaulichkeit in unserer hektischen Zeit. Für uns Christen ist das Weihnachtsfest aber die zentrale christliche Botschaft: „Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.

In diesem Sinne grüße ich Sie von Herzen und wünsche auch im Namen des Fördervereins insbesondere allen Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen, dem gesamten Personal sowie allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und hoffnungsvolle neue Jahr 2020.



Walter Krächan

Walter Krächan, Vorsitzender des Fördervereins

Rückblick: Junge Menschen bringen Freude



"Weil Helfen Spaß macht..."

Zuhören, erzählen, spielen, spazieren und ganz viel lachen - Alle vierzehn Tage besuchen vier Schülerinnen aus der Gemeinschaftsschule Schaumberg in Theley unsere Senioren und schenken ihnen viel Zeit und Abwechslung.

Vier Schülerinnen aus der Gemeinschaftsschule Theley besuchen alle vierzehn Tage einige Senioren des Seniorenhauses Hasborn. Nele, Lisa-Marcella, Jennifer und Johanna aus der 8. bzw. 9. Klasse, haben sich freiwillig für die außergewöhnliche Schul-AG „Helfen macht Spaß“ angemeldet. Bereits das zweite Mal wird die AG, die darauf ausgerichtet ist, dass Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klassenstufe mit Senioren in verschiedenen Einrichtungen in Kontakt kommen, erfolgreich durchgeführt. Die Idee für dieses Projekt



hatte Lehrerin Anke Veit.

Die Begegnungen finden gezielt in einer Hausgemeinschaft statt, um Berührungängste abzubauen und Beziehungen zu einzelnen Bewohnern aufzubauen. Auf dem Besuchsprogramm stehen Ratespiele, Spaziergehen, Zuhören und ganz viel Lachen. Nach einem ersten Kennenlernen läuft es bereits ganz locker. „Darf ich DU sagen“, fragt die 13-jährige Nele ihre Spielnachbarin.



„Selbstverständlich“, antwortet die humorvolle Bewohnerin und drückt ihre Hand. „Bewohnerin Frau G. ist aus meiner Nachbarschaft, deswegen wollte ich unbedingt ins Seniorenhaus nach Hasborn“, erklärt die dreizehnjährige Nele. Heute haben die Mädels eine Ratespielrunde rund um bekannte Volkslieder eingeplant und ein großer Stapel Karten mit alter deutscher Schrift liegt vor ihnen. Fröhlich und heiter geht es zu. Die Karten mit den merkwürdigen Buchstaben sind für die jungen Schülerinnen kein Problem. Anscheinend ist die Sütterlin-Schrift noch nicht überall veraltet und vergessen: „Meine Oma hat ganz viele Bücher mit alter Schrift in ihrem Haus“, erzählt Nele stolz. Aus dem Effeff singen die Senioren die gesuchten Lieder vor. „Ehrlich gesagt, kenne ich die Lieder gar nicht. Aber es wird schon stimmen“, lacht Lisa-Marcella. Die vierzehnjährige Johanna kümmert sich liebevoll um eine Besucherin der Kurzzeitpflege. „Ich treffe mich immer mit der netten Dame aus der Kurzzeitpflege und wir machen das, wozu wir gerade Lust haben. Meistens unterhalten wir uns einfach. Wir führen nette Gespräche und gehen bei dem schönen Wetter in den Garten.“ Regelmäßig schaut Pflegedienstleiterin Monika Lambert bei den Schülerinnen vorbei. „Der Austausch zwischen Jung und Alt ist ganz wichtig“, erklärt Monika Lambert. „Es ist toll, dass die Schülerinnen in ihrer Freizeit für die Senioren da sind und ihnen schöne Stunden bereiten.“

Die Schülerinnen sind sich einig, dass ihnen der Umgang mit den älteren Menschen sehr viel Spaß macht und dass ehrenamtliches Engagement selbstverständlich ist: „Weil helfen Spaß macht“, antworten sie einstimmig. Und auch die Senioren haben ihre Freude, das sieht man in ihren glücklichen Gesichtern.



"Kunst ist Loslösen vom Alltäglichen" – Hobbymalerei in Öl

Die Bilderausstellung von Karina Rita Jung wurde vergangenen Freitagabend im Rahmen einer Vernissage eröffnet. In den ausgewählten Bildern der Hobbykünstlerin spiegelt sich unverkennbar die Liebe zur Natur und der Heimat wieder.

„Wunderschöne Bilder“, schwärmt Bewohnerin Frau G., als sie sich die neuen Bilder im Foyer des Seniorenhauses betrachtet. Seit letztem Freitag ziehen zwanzig ausgewählte Gemälde von Karina Rita Jung den Betrachter in seinen Bann. Nach einigen Ausstellungen, u.a. in Nohfelden, Namborn, Tholey und Wadern, ist die Ausstellung der Primstaler Hobbymalerin bis Mitte/Ende Januar 2020 im Caritas Seniorenhaus Hasborn zu sehen. Interesse und Spaß am Malen hatte Karina Rita Jung schon in ihrer Jugend.



„Damals malte ich nur für den Hausgebrauch, doch irgendwann schief diese Leidenschaft ein“, erinnerte sich die 48-Jährige. Nach einer langen Pause im Jahr 2016, entdeckte die viel beschäftigte Vertriebsassistentin ihre Liebe zur Kunst erneut und entwickelte daraus ein Hobby.



Sie besuchte die Malschule von Kunstmaler Rolf Hoelter in Bernkastel-Kues und entschied sich, in Öl auf Leinwand zu malen - in der Königsdisziplin der Malerei. Seit seinen Kursen investiert sie seither jede freie Minute in ihr Hobby. „Kunst ist Loslösen vom Alltäglichen - das ist mein Satz. Die Malerei ist für mich ein willkommener Ausgleich und das Loslösen vom Alltag. Ich vertiefe mich ins Malen und habe das Gefühl, mitten im Bild zu stehen.“

„Es ist mir ein Bedürfnis, meine Gedanken und den Blick auf die Natur festzuhalten.“

Ihre Motive findet die Naturfreundin auf Reisen und beim Wandern. Meist fotografiert sie ihre ausgewählten Objekte und setzt diese zu Hause im kleinen Hobbyraum in ein Gemälde um. So entstehen Bilder aus der Heimat und von Reisen. Mit einem Gespür für Licht und Stimmung und durch den Einsatz weicher und warmer Farben - mit denen sie gekonnt spielt – setzt sie überwiegend Landschaften beeindruckend in Szene. Zu ihren Bildern schreibt sie auch die passenden Gedichte. „In meinen Bildern kommt die Verbundenheit mit der Natur und der Heimat zum Ausdruck. Es ist mir ein Bedürfnis, meine Gedanken und den Blick auf die Natur festzuhalten“, erzählte die Künstlerin mit dem Kürzel KaRita.

Vergangenen Freitagabend wurde die Bilderausstellung im Rahmen einer Vernissage eröffnet. Zur Freude der Besucher trug Karina Rita Jung auch einige ihrer literarischen Werke vor. Die Laudatio auf die Künstlerin hielt Walter Krächan, Vorsitzender des Fördervereins des SeniorenHauses. Auch Hausleiterin Vera Schmidt ist von der Schönheit der Ausstellung begeistert: „Das bringt immer wieder neue Eindrücke in unser Haus. Vor allem auch für unsere Bewohner, die gerne im Foyer spazieren gehen“, freute sich Vera Schmidt. „Es gibt bereits viele positive Rückmeldungen. Die Senioren sind von den authentischen Bildern sehr beeindruckt.“ Mit Sekt und Canapees genossen die Gäste und Besucher den Eröffnungsabend und ließen die Eindrücke auf sich wirken.

Die Ausstellung ist bis Mitte/Ende Januar 2020 im Caritas SeniorenHaus Hasborn, Im Wohnpark 2, zu sehen. Öffnungszeit ist täglich von 8-18 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 06853-979 460 und unter www.seniorenhaus-hasborn.de.





Rückblick: Alte Traditionen pflegen

LichterKinder bringen das SeniorenHaus zum Erleuchten

Wie jedes Jahr besuchten die Kinder aus dem Kindergarten St. Bartholomäus die Senioren zu St. Martin. Mit ihren bunten Laternen und schönen Liedern zogen sie durch das SeniorenHaus und brachten nicht nur die Augen der Bewohner zum Strahlen...

Dreizehn Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren zogen mit ihren wunderschönen Laternen durch das SeniorenHaus Hasborn. Schon von Weitem hörten die Senioren sie singen und warteten gespannt in den Hausgemeinschaften. Besonders staunten sie über die ausgefallenen bunten Laternen. Einhörner, Füchse, Schmetterlinge und auch klassische Exemplare waren dieses Mal mit dabei. "Die haben wir selbst gebastelt", riefen die Kindergartenkinder stolz. "Ohne eure Eltern?", fragten die überraschten Senioren. "Naja, ein bisschen haben sie geholfen", antworteten die Kleinen augenzwinkernd. Neben den bekannten Martinsliedern, hatten die Kinder einen mitreißenden Lichtertanz mitgebracht. Tanzend und froh gelaunt schwebten sie mit den leuchtenden Laternen an den Senioren vorbei und wurden anschließend mit einem großen Applaus dafür belohnt. Zum Schluss gab es eine weitere Belohnung für die Besucher: Pflegedienstleiterin Monika Lambert und Maria Reichert von der sozialen Begleitung verteilten leckere Martinsbrezeln, die die Kinder mit einem Lächeln entgegennahmen...





Rückblick: Start in die Adventszeit

Wir sagen euch an den lieben Advent

Den musikalischen Auftakt in die Adventszeit übernahm der MGV 1898 Selbach. Unter der Leitung von Galina Schmidt erfüllten die Sänger das Seniorenhaus mit weihnachtlicher Musik.

Am ersten Advents-Wochenende fand traditionell ein Weihnachtskonzert im Seniorenhaus Hasborn statt. Mit schönen Weihnachtsliedern und Gedichten stimmten die Sänger des MGV 1898 Selbach die Bewohner auf den Advent und Weihnachten ein. Die Besucher genossen den musikalischen Nachmittag und spendeten dem Männergesangsverein unter der Leitung von Galina Schmidt einen großen Applaus. Im Anschluss an das Konzert lud Hausleiterin Vera Schmidt die Sänger zu einem kleinen Umtrunk und ersten selbstgebackenen Plätzchen unserer Bewohner in den Gemeinschaftsraum St. Barbara ein. Herzlichen Dank für die schöne Musik und wertvolle Zeit!





Rückblick: Backaktion mit Tradition

Auf die Plätzchen, fertig, los...

Ein tolles Zeichen setzten wieder Bürgermeister Hermann Josef Schmidt und die Ortsvorsteher der Gemeinde Tholey. Seit vielen Jahren kommen sie zu unseren Senioren und backen zusammen blechweise Plätzchen, Zimt-waffeln und Co. - eine großartige Aktion...

Im Caritas SeniorenHaus Hasborn herrscht auf-geregte Stimmung. Heute hat sich Bürgermeis-ter Hermann Josef Schmidt zum Plätzchenba-cken angekündigt. Mit dabei sind die Ortsvor-steher Marianne Weicherding, Elisabeth Biber, Martin Backes, Friedbert Becker, Gaby Wild so-wie Fördervereinsvorsitzender Walter Krächan. Seit vielen Jahren kochen und backen die Politiker der Gemeinde Tholey gemeinsam mit den Senioren. Ein Event, das allen Beteiligten große Freude bereitet.





Pünktlich stehen die Weihnachtsbäcker in den Küchen und sind gut an den karierten Schürzen zu erkennen. „Es ist eine schöne Tradition, dass wir hier im SeniorenHaus zusammen mit den Bewohnern backen“, erzählt Hermann Josef Schmidt und füllt dabei das Zimtwaffeleisen mit Teigkügelchen. An seiner Seite steht dieses Jahr Ortsvorsteherin Gaby Wild. Tatkräftige Unterstützung bekom-

men die beiden von Bewohner Herr A., dem das Rollen der Teigkügelchen sichtlich Spaß bereitet. Fördervereinsvorsitzender Walter Krächan und Ortsvorsteher Martin Backes haben sich die zweite „Zimtwaffelküche“ rausgesucht. „Da haben wir Erfahrung und können nichts falsch machen“, lachen die zwei augenzwinkernd. Mit dabei sind auch die Damen der sozialen Begleitung, die den „Bäckern“ tatkräftig zur Hand gehen. Der Duft der frisch gebackenen Plätzchen ist schnell im gesamten Haus zu vernehmen. Immer mehr Bewohner kommen hinzu. Ortsvorsteher Friedbert Becker „duddelt“ zusammen mit Bewohnerin Frau J. Spritzgebäck oder „Strietzjer“, wie die Hasborner sagen. „Weihnachten ohne Plätzchen geht gar nicht“, sagt Frau J., nascht etwas vom Teig und schmunzelt. „Wie früher zu Hause“, sagt Bewohnerin Frau F. zu Ortsvorsteherin Marianne Weicherding, die es wieder in die „Ausstechfraktion“ verschlagen hat. „Fünf bis acht verschiedene Sorten haben wir immer gebacken“, erzählt die Seniorin und kommt so richtig in Fahrt. Mit Förmchen werden Sterne, Herzen und andere weihnachtliche Motive ausgestochen. Auch wenn Ortsvorsteher Wolfgang Recktenwald heute nicht dabei sein kann, werden selbstverständlich die traditionellen „Liebesperlchen“ auf die Plätzchen gestreut. Bewohnerin Frau F. geht das alles zu langsam.



Ungeduldig schaut sie ihrem Mitbewohner zu und übernimmt sein Blech. „Ich mach es lieber selbst“, schimpft die rüstige Dame und verteilt zackig die den ausgestochenen Teig. „Wir mussten natürlich etwas vorarbeiten, sonst hätten wir es zeitlich nicht geschafft“, erzählt Elke Ruffing, Leiterin der sozialen Begleitung. Die Senioren freuen sich über den Besuch der Gemeindepolitiker. Die Stimmung ist gut und es gibt es viel zu erzählen. Feine Stollenplätzchen gibt es in der Backstube von Elisabeth Biber. Wie auf dem Fließband kommen die von Monika Saar vorbereiteten Teiglinge auf die Bleche und werden goldgelb gebacken. Doch das Gebäck ist noch lange nicht fertig. Nach dem Auskühlen werden sie noch mit Zuckerguss bestrichen. „Bitte nicht zu viel“, schaut Bewohnerin Frau D. der Ortsvorsteherin skeptisch auf die Finger. „Ich hätte es ohne Guss gelassen, aber die Mehrzahl wollte es so.“



Der Nachmittag vergeht wie im Flug. Die Augen strahlen, als die Plätzchen in die Dosen gefüllt werden. Martin Backes nutzt die Gelegenheit und geht mit einer großen Dose rund. „Oh sind die lecker“, lobt Bewohnerin Frau G. und reicht die Dose weiter. Alle „Tester“ nicken zustimmend. „Wir freuen uns jedes Jahr auf diese tolle Aktion“, bestätigt Hausleiterin Vera Schmidt und bedankt sich bei den Politikern für die gelungene Backaktion, mit der sie eine schöne Abwechslung in den Heimalltag gebracht haben. Anschließend stoßen die fleißigen Bäcker mit einem Gläschen Sekt an und planen bereits die nächste Aktion für 2020.







Rückblick: Streichensemble bringt Freude

Besinnliches Streichkonzert

Seit sieben Jahren besuchen uns jedes Jahr im Advent die Geigenschüler der Musikschule Marpingen. Auch dieses Jahr bescherten sie den Bewohnern ein unvergessliches Konzert. Bewohnerin Frau N. (100) begleitete den Geigennachwuchs mit den Glöckchen...



Seit 2013 besuchen uns jedes Jahr vor Weihnachten die Geigenschülerinnen und -Schüler aus der Musikschule St. Wendel, Niederlassung Marpingen. Zusammen mit ihrer Lehrerin Angelika Maringer erfreuen sie die Bewohner des Seniorenhauses mit bekannten Weihnachts- und Winterliedern. Auch dieses Jahr war das junge Streichensemble wieder da. Vor allem die kleine Marie zog alle Blicke auf sich. Mit ihren sechs Jahren war sie die Jüngste im Bunde und zeigte mit Bravour, was sie bereits in der Musikschule gelernt hat. Bei den Liedern "Jingle Bells" und "Kling Glöckchen" unterstützte Bewohnerin Frau N. mit den Glöckchen. "Ich bin die Hundertjährige", verriet die rüstige Seniorin freudestrahlend den Musikern, die das gar nicht glauben wollten. Auch Schüler Henning war wieder mit dabei und trug zwischen den Musikstücken kleine Gedichte und Geschichten vor. Der kurzweilige Nachmittag verging viel zu schnell. Mit großem Applaus bedankten sich die Besucher und Hausleiterin Vera Schmidt überreichte den Geigern anschließend ein kleines Präsent.





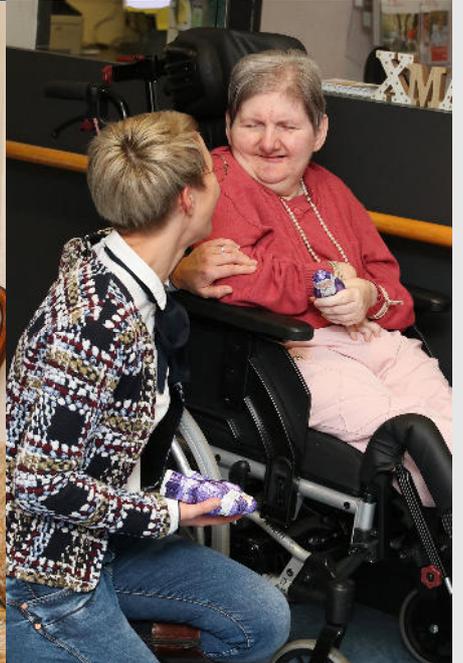
Rückblick: Weihnachtsbesuch der Politiker



Alle Jahre wieder...

Vor Weihnachten bekamen die Bewohner, Kurzzeit- und Tagespflegegäste des Seniorenhauses traditionell Besuch vom CDU Gemeindeverband. Bundestagsabgeordnete Nadine Schön, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Wolfgang Recktenwald, Elisabeth Biwer, Aloysius Berwanger, Gabriele Wild und Eva Broy bescherten den Senioren ein kleines Geschenk, immer wieder gern gehörte Weihnachtslieder und vor allem Zeit für Gespräche. Dabei schwelgten sie in Erinnerungen und es kullerte so manche Träne vor Lachen. Dankbar verabschiedeten die Bewohner die Besucher und wünschten sich gegenseitig ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr...









Rückblick: Weihnachtsvorbereitungen

Kennen Sie auch das jährliche „Entknoten“ der Lichterketten? Bei den diesjährigen Weihnachtsvorbereitungen banden wir nicht nur Adventskränze, sondern entwirrten auch die verknoteten Lichterketten. Mit viel Geduld und handwerklichem Geschick machte sich Bewohner Herr F. an die Arbeit, während die Damen Schleifchen für die Adventskränze banden. Feine Plätzchen, hier und da ein Weihnachtslied sowie viele nette Gespräche bescherten uns einen schönen gemeinsamen Vormittag...





Rückblick: Nikolausbesuch

„Das ist aber ein schöner Empfang“, freute sich der Nikolaus, der wie in den vergangenen Jahren in Begleitung des Musikvereins die Bewohner des Seniorenhauses besuchte. Gemütlich saßen die Senioren in ihren Hausgemeinschaften und begrüßten den Nikolaus und sein Gefolge. Trotz des teilweise hohen Alters waren die Bewohner „Feuer und Flamme“. Gedichte wurden vorgetragen und voller Begeisterung gesungen. Alle Bewohner, egal ob rüstig oder pflegebedürftig, wurden persönlich vom Nikolaus begrüßt. Auch die, die nicht anwesend sein konnten, besuchte der Nikolaus selbstverständlich persönlich in ihren Zimmern. Zum Abschluss bekam jede Bewohnerin und Bewohner süße Gaben.









Das Büblein auf dem Eise Friedrich Güll (1812 - 1879)

Gefroren hat es heuer
noch gar kein festes Eis
Das Büblein steht am Weiher
und spricht zu sich ganz leis:
„Ich will es einmal wagen das Eis,
es muss doch tragen Wer weiß?“

Das Büblein stapft und hacket
mit seinem Stiefelein
Das Eis auf einmal knacket
und krach! schon bricht's hinein.
Das Büblein platscht und krabbelt
als wie ein Krebs
und zappelt mit Arm und Bein.
"O helft, ich muss versinken
in lauter Eis und Schnee
O helft, ich muss ertrinken
im tiefen, tiefen See"
Wär nicht ein Mann gekommen –
der sich ein Herz genommen o weh!

Der packt es bei dem Schopfe
und zieht es dann heraus
vom Fuße bis zum Kopfe
wie eine Wassermaus
Das Büblein hat getropfet,
der Vater hat's geklopft zu Haus.

*Vorgetragen von
Bewohnerin Frau N. (100 Jahre)*



Rückblick: Besinnliche Klänge



Einstimmung auf Weihnachten

Großer Beliebtheit erfreut sich in unserem SeniorenHaus der MGV Harmonie Hasborn-Dautweiler. Die Plätze rund um den Flügel waren lange vor Konzertbeginn bis auf den letzten Platz belegt. Abendlieder, passende Texte und Gedichte, sowie weltliche Lieder wurden von dem Chor unter der Leitung von Wolfgang Trost, stilgerecht dargeboten. Im zweiten Teil des Konzertes stand die Einstimmung auf Weihnachten im Vordergrund. Von „Stille Nacht, heilige Nacht“ bis hin zu „Oh du Fröhliche“ wurde ein großer Bogen gespannt. Immer wieder bedachte das Publikum die Leistung des Chores mit reichlich Beifall. Taktgeber Wolfgang Tost ließ es sich nicht nehmen, einige Lieder am hauseigenen Flügel zu begleiten. Aufmerksam verfolgten die Bewohner das fast einstündige Konzert. Immer wieder flossen Tränen der Rührung. Zum Schluss bedankten sich die Sänger bei dem sangesfreudigen Publikum. „Es macht uns viel Freude mit euch gemeinsam zu singen“, verabschiedete sich Hans-Albert Baus.

Auch Einrichtungsleiterin Vera Schmidt war sichtlich gerührt. „Es war ein wundervolles Konzert. Vielen lieben Dank für die großartige Bereicherung.“ Im Anschluss lud Vera Schmidt zur Ölung der Stimmen ein und reichte den Sängern von den Bewohnern selbstgebackene Plätzchen.





Abschied

Gleich zwei Mitarbeiterinnen aus der Tagespflege werden sich in die verdiente Rente verabschieden...

Zum einen ist dies Kornelia Podwicka, bekannt als unsere „Backkönigin“. Kornelia wird ab 1. Januar 2020 nur noch als Besucherin in der Tagespflege vorbeischauen. Sie hat im August 2011 ihren Dienst bei uns angetreten, zunächst als Übungsleiterin, später als Assistentin. Sie fand schnell einen guten Kontakt zu unseren Gästen und war uns in all den Jahren eine große Unterstützung. Kornelia stammt aus Polen, hat als Konditormeisterin mit ihren Backkünsten überzeugt, speziell ihre Motivkuchen – nicht nur am Sommerfest – sind bekannt wie ein „bunter Hund“.

Die 2. Mitarbeiterin, die uns verlässt, ist Renate Veauthier. Renate hat 2006 in der Pflege im Erdgeschoss als Pflegeassistentin begonnen, bevor sie im 2007 in die Tagespflege wechselte. Sie wird ab Februar 2020 ihren Ruhestand antreten.. Als Judith Alt im Jahr 2004 mit dem Aufbau der Tagespflege begann und die Nachfrage nach Plätzen immer größer wurde, war eine personelle Veränderung notwendig. Mit Renate Veauthier wurde gleich eine geeignete Mitarbeiterin gefunden, die sich sofort mit „Leib und Seele“ für die Gäste einsetzte. Zu dieser Zeit haben sie und Judith die Tagespflege alleine „gewuppt“ bis aufgrund der immer größer werdenden Anzahl der Gäste das Personal erweitert werden musste.

Renate hat somit einen wesentlichen Anteil am Aufbau der Tagespflege geleistet.

Das Bedauern unter den Gästen und auch unter den Kolleginnen über das Ausscheiden der beiden Mitarbeiterinnen ist groß, wenn wir auch den zweien den neuen Lebensabschnitt gönnen.

Wir wünschen Kornelia und Renate für ihre Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen und vielleicht „verirrt“ ihr euch das ein oder andere Mal nach Hasborn in „eure Tagespflege“.

Hausleiterin Vera Schmidt schließt sich, verbunden mit einem großen Dankeschön, den besten Wünschen an. Alles Gute und vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand...

Dorfgeschichten



Eine Geschichte aus dem Leben eines Tagespflege-Gastes aus Sotzweiler:

Früher, als ich noch ein kleines Kind war, waren die Sommer noch richtige Sommer und die Winter noch richtige Winter mit viel, viel Schnee. Für uns Kinder war es natürlich das Größte mit selbstgebauten Schlitten, die unser Vater aus Holzkisten gebaut hatte, die Straße runter zu sausen. Damals fuhren ja noch sehr wenige Autos und man konnte tatsächlich auf den Straßen Schlitten fahren. Aber noch schöner war es, gemeinsam mit den Geschwistern einen Schneemann zu bauen – mit einer Möhre als Nase, mit Kohlen als Augen und als Mund und natürlich einem Besen in der Hand. Meine Schwester und ich hatten einen wunderbaren Schneemann gebaut und meine kleine Schwester wollte ihn nicht alleine im Garten lassen, da er wahrscheinlich nachts im Dunkeln Angst haben könnte. So beschlossen wir kurzerhand, den Schneemann in unsere Küche mitzunehmen. Dort sollte er bis morgens bleiben, damit er dann wieder in den Garten gesetzt werden könne.

Am nächsten Morgen war meine kleine Schwester schon früher auf als ich – sie lief sofort in die Küche – doch: Oh, Schreck - der Schneemann war verschwunden, es war nur eine große Pfütze zu sehen, eine Mohrrübe und einige Kohlen lagen auf dem Boden. Dass die Kleine darüber furchtbar weinen musste, kann sich wohl jeder denken, aber sie kam nie mehr auf die Idee, einen Schneemann mit ins Haus zu holen.

Rückblick: Wir gratulieren...

Text: Nele Scharfenberg

Persönlichen Glauben mit den Bedürfnissen der Bewohner in Verbindung bringen

Unsere Mitarbeiterin Alexandra Lauck hat sich erfolgreich als „Mitarbeitende in der Seelsorge“ qualifiziert. Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Trierer Liebfrauenkirche bekam sie ihr Zertifikat und wird ab Januar 2020 neben Maria Reichert unterstützend in der Seelsorge tätig sein.

Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Trierer Liebfrauenkirche mit anschließender Feierstunde haben fünf weitere Mitarbeiterinnen aus Altenpflege-Einrichtungen der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken ihre Zertifikate zum Abschluss der Qualifizierung „Mitarbeitende in der Seelsorge“ erhalten. Sie hatten zuvor einen einjährigen Kurs absolviert, bestehend aus sieben mehrtägigen Modulen und einer individuell durchgeführten Projektarbeit. Hintergrund ist, dass Glauben und Seelsorge in unseren Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens sind“, erklärt Diakon Wolfgang Schu, Leiter der Stabsstelle Spiritualität & Leitbild der cts. „Aber die pastoralen Strukturen brechen immer mehr weg. Daher müssen wir neue Wege beschreiten.“



In den Einrichtungen sollen künftig noch mehr Angebote gemeinsam mit Bewohnern so gestaltet werden, dass sie den Ansprüchen eines Lebens in Würde gerecht werden. Im Rahmen der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür einen ganzen Fächer von Möglichkeiten und werden stundenweise für diese Tätigkeit von ihrem Dienst freigestellt. Weihbischof Franz Josef Gerbert, der den Gottesdienst zelebrierte, verwies die Teilnehmer auf ihre Verantwortung, ihre „individuellen Fähigkeiten und Talente zum Nutzen Aller in die Gemeinschaft einzubringen. Um den alten Menschen in ihrer Würde und mit ihren Bedürfnissen ernst nehmen, dazu brauchen wir den unterschiedlichen Reichtum und die Gaben eines jeden Einzelnen. Dazu muss man auch bereit sein, ein Risiko einzugehen.“



Das Projekt „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ ist 2017 als Gemeinschaftsprojekt der Caritas Trägersgesellschaft Saarbrücken mit dem Bistum Trier, dem Diözesan-Caritasverband, der BBT-Gruppe, den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und der Marienhaus-Stiftung gestartet. Die insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr sind bereits der dritte Kurs, der die Qualifizierung erfolgreich durchlaufen hat. „Seelsorge war viele Jahre eher eine Randerscheinung in der Altenhilfe“, sagte Kursleiter Dr. Peter-Felix Ruelius. „Es war ein guter Entschluss, es auf festen Boden zu stellen. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt, um den persönlichen Glauben der Mitarbeiter mit den Bedürfnissen der Bewohner in Verbindung zu bringen. Unsere Einrichtungen müssen zu gelebten Orten der Kirche werden.“ Von Seiten der cts wurden in diesem Kurs Mitarbeiterinnen aus dem Caritas SeniorenHaus Hasborn, aus dem Alten- und Pflegeheim St. Anna Neuweiler und dem Caritas SeniorenHaus St. Augustin Püttlingen ausgebildet. „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben viele Sorgen und Nöte“, berichtet Beate Baldes aus St. Augustin. „Als ich von dem Projekt erfahren habe, habe ich es direkt ins Haus getragen.“ Einrichtungsleiter Patrick Steuer war sofort überzeugt und meldete Beate Baldes und ihre Kollegin Sabine Meng für die Qualifizierung an. Sabine Meng sieht sich als ‚helpende Hand in Krisensituationen‘ und freut sich auf die neue Herausforderung. Ideen haben sie und ihre Kollegin genug: „Viele Bewohner können zum Beispiel nicht mehr in die Kapelle gehen und an den Gottesdiensten teilnehmen. Für sie wollen wir verstärkt Wortgottesdienste auf den Wohnbereichen durchführen. Bisher werden die Angebote sehr gut angenommen.“

Am Mittwoch, den 18.12.2019 findet um 16.30 Uhr die Beauftragung durch Herrn Dechant Stefan End im Rahmen eines Gottesdienstes in unserer Kapelle statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Adventsmärchen – Ein Eisblumenbild am Fenster schenkt Oma Klein Adventsfreude und neuen Mut

Wie jedes Jahr im Advent sind viele Fenster weihnachtlich geschmückt. Nur das Fenster von Oma Klein, die von allen in der Straße 'die kleine Oma' genannt wird, ist dunkel und leer. Komisch. Früher hat die kleine Oma immer das schönste Adventsfenster gehabt. Alle wundern sich. Was ist los mit Oma Klein? Das fragt sich Oma Klein auch. Sie hat einfach keine Lust, ihr Haus zu schmücken. „Für wen?“, fragt sie traurig und denkt an ihre Kinder, die weit weg über das große Meer nach Pennsylvania umgezogen sind. Seither fühlt sie sich sehr allein, und das ist kein schönes Gefühl. „Für mich allein lohnt sich das Schmücken nicht“, sagt Oma Klein. „Es ist ja niemand da, der sich darüber freut.“ Die kleine Oma ist wirklich sehr traurig, doch weil sie über ihren Kummer nicht redet, weiß das keiner. Keiner? Nun, der Winter ist gar nicht damit einverstanden, dass die kleine Oma so traurig ist, und eines Nachts zaubert er eine Eisblume, die wie ein Adventsstern aussieht, an Oma Kleins kahle Fensterscheibe. Wie freut sich da die kleine Oma, als ihr morgens der Stern vom Fenster entgegen funkelt! Ein Wunder? Lange schaut die kleine Oma auf den Stern, und ihr wird warm ums Herz. „Ich kann mich noch freuen!“, ruft sie und wischt sich ein paar Freudentränen von der Backe. „Schön ist das Leben!“ Da kitzelt ein Sonnenstrahl den Eisblumenstern. Der blinkt Oma Klein einen Abschiedsgruß zu, dann löst er sich in viele kleine Wassertropfen, die langsam die Fensterscheibe herab rinnen.

„Danke, Wunderstern!“, ruft ihm die kleine Oma hinterher. Dann eilt sie in den Speicher, um den Weihnachtsschmuck zu holen. Viel hat sie heute zu tun: Tannenzweige kaufen, das Fenster schmücken, einen Adventskranz binden und backen. Wie jedes Jahr nämlich will sie die Kinder aus der Straße zum Plätzchen essen, Tee trinken und Geschichten erzählen einladen. Die kleine Oma freut sich darauf, und während sie ihre Vorbereitungen trifft, denkt sie sich neue Geschichten aus, die sie den Kindern in den nächsten Tagen bis Weihnachten erzählen wird.



Termine & Veranstaltungen

Mittwoch, 18. Dezember 2019 um 10 Uhr

Besuch der Kindergartenkinder - „Wir schmücken
gemeinsam einen Weihnachtsbaum“



Mittwoch, 18. Dezember 2019 um 16.30 Uhr

Beauftragungsgottesdienst für Mitarbeiterin
Alexandra Lauck durch Dechant Stefan End

Donnerstag, 19. Dezember 2019 um 10 Uhr

Besuch der Grundschulkinder der Klasse 3a



Dienstag, 24. Dezember 2019 um 14 Uhr

Feierlicher Gottesdienst an Heilig Abend,
Eröffnung Musikverein, Friedenslicht durch
die Pfadfinder, Musik & Gesang Seniorenchor Senio-
renHaus, Engelbert Schmitt und Hans Heckmann



Samstag, 04. Januar 2020

Neujahrsempfang, mit dem Bürgermeister, Ortsvor-
steher, Förderverein und den Sternsängern, 10 Uhr

Freitag, 31. Januar 2020 um 16.30 Uhr

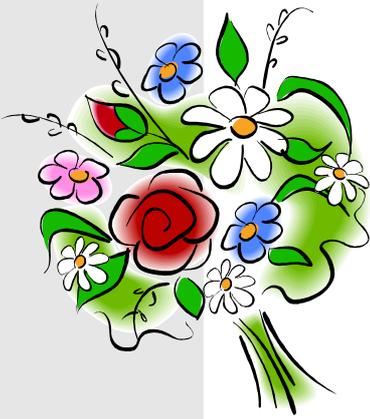
Konzert mit dem MGV 1875 Theley

**Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang des
Caritas Seniorenhauses Hasborn**



am Samstag, den 04.01.2020 • um 10.00 Uhr

Wir gratulieren...



*Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im Dezember & Januar
viel Gesundheit und alles Gute!*

Wörter-Rätsel



Versteckte Wörter:

In dem Buchstabenfeld sind senkrecht und waagrecht **vierzehn** Wörter und Begriffe zum Thema Winter versteckt...

G	S	H	E	A	H	F	R	O	S	T	H	Ü	T
L	C	Ä	B	S	I	L	V	E	S	T	E	R	C
E	H	N	V	H	A	S	P	N	G	M	P	X	E
B	L	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	R
K	I	R	C	L	Ä	T	N	P	E	I	L	A	K
U	T	A	T	H	P	L	S	C	H	N	E	E	Ä
C	T	S	E	X	A	F	C	B	C	E	V	I	L
H	E	P	E	M	L	H	N	H	Ä	B	J	S	T
E	N	I	K	O	L	A	U	S	P	E	N	C	U
N	E	U	J	A	H	R	G	E	V	L	I	H	N
P	Y	Ö	V	B	K	Ä	L	T	E	H	R	A	G
I	H	N	R	E	M	T	G	H	S	A	N	L	Y

Lösungswörter: Schlitten, Nikolaus, Schnee, Weihnachten, Frost, Eis, Kälte, Nebel, Lebkuchen, Neujahr, Schal, Tee, Silvester, Erkältung

Buchtip: Sag ihr, ich war bei den Sternen

von Dani Atkins

Zum Weinen schön: Familien-Drama, Liebes-Geschichte und eine Hymne an die Mutter-Liebe von der britischen Bestseller-Autorin Dani Atkins. Stell dir vor, an deiner Seite steht der Mann, den du liebst. Du spürst seine Hand in deiner, und sie passt perfekt in deine. Es ist sein Lächeln, das dich morgens weckt. Die Zukunft gehört euch beiden, ihr werdet heiraten. Und in deinem Bauch wächst euer Kind heran. Allein der Gedanke daran lässt dein Herz überlaufen vor Glück. Doch dann: ein unachtsamer Schritt. Ein abgelenkter Autofahrer. Ein schrecklicher Unfall. Du fällst in einen tiefen Schlaf. Und während du schläfst, geht das Leben einfach weiter. Wenn du erwachst, wird nichts mehr so sein wie zuvor. Denn dein Happy End gehört nun einer anderen ... Mit »Sag ihr, ich war bei den Sternen« hat Dani Atkins – Bestseller-Autorin von »Die Achse meiner Welt« – wieder einen Roman geschrieben, der uns mit seinen Figuren verzaubert, mit ihrem Schicksal zu Tränen rührt und uns bei mehr als einer unerwarteten Wendung den Atem anhalten lässt. Ein Roman, in dem man versinkt und den man noch lange nach dem Lesen im Herzen tragen wird. **Klappenbroschur • 432 Seiten • Knauer Taschenbuch**



Sudoku - leicht



	3				7		4	
7		2	6		8			5
				3			6	
8	6			5			7	
		1	7		9	4		
	7			8			5	2
	2			9				
9			4		6	7		3
	4		2				8	

Seelsorge

Text: Maria Reichert

Im Oktober feierten wir in unserer Hauskapelle eine Marienandacht bei der die "Mutter Jesu" im Mittelpunkt unserer Feier stand. Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist - wie der Mai als Marienmonat - der Gottesmutter geweiht. Blickfang war die große Marienstatue vor dem Altar platziert mit Blumen und Kerzen geschmückt. Die Bewohner wurden hierzu von unserer Mitarbeiterin der Seelsorge in die Hauskapelle eingeladen.

Eine Vielzahl von Bewohnern nahm das Angebot gerne an, sie hatten sich zum gemeinsamen Gebet in der Hauskapelle versammelt. Das gemeinsame Gebet soll Ruhe, Zuversicht und Kraft für den Alltag geben.



Bild/Foto: © by Ruth Rudolph, pixelio

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.*

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.*

Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft

Gottesdienste in der Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn



Sonntag, 15. Dezember 2019
um 10.30 Uhr Wortgottesdienst

Dienstag, 24. Dezember 2019
um 14 Uhr Feierlicher Gottesdienst zu Heiligabend

Sonntag, 29. Dezember 2019
um 10.30 Uhr Wortgottesdienst

Dienstag, 31. Dezember 2019
um 16.30 Uhr Wortgottesdienst zum Jahresabschluss

Freitag, 03. Januar 2020
um 10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 12. Januar 2020
um 10.30 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 17. Januar 2020
um 10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar 2020
um 10.30 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 31. Januar 2020
um 10.30 Uhr Gottesdienst

**Jeden Dienstag um 16 Uhr Rosenkranzgebet.
Andacht und Bibelkreis nach Aushang!**

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-
hasborn.de
www.seniorenhaus-
hasborn.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Frank

Redaktion:

Vera Schmidt

Maria Reichert

Silke Frank

Judith Alt

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Auflage: 900 Stück

Das geistliche Wort von Pfarrverwalter Hans Leininger



**Liebe Heimbewohner!
Liebe Mitarbeiterinnen!
Liebe Leserinnen und Leser!**

In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten.
Ein Fest, welches in unserem Kalender einen hohen Stellenwert
hat. Gott wird Mensch, damit wir menschlich miteinander
umgehen.

Es ist jedoch auch ein Fest, das uns an unsere Kindheit erinnert.
Weihnachten zu Hause, früher. Die Familie unterm Christbaum.
Gemeinsamer Besuch der Christmette, Geschenke und Spritzge-
backenes. Gemeinschaft, Wärme und Familienzusammenhalt.
All das kommt in diesen Tagen in uns hoch. All das war wichtig
und wird wieder wichtig. So ist es gut nun die Gemeinschaft
hier zu erfahren. Das Gefühl nicht alleine zu sein sondern mit
vielen, liebevoll betreut, sich auf Weihnachten vorzubereiten.

**So wünsche ich Ihnen im Zugehen auf Weihnachten viel
Freude, Besinnlichkeit und eine gute Gemeinschaft.
Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.**

**Hans Leininger
Pfarrverwalter**